

PUBLICLY SPEAKING

Newsletter des Vortragsrates der Christlichen Wissenschaft

E-Mail: lecture@thebol.com

März/April 2009

Frage und Antwort

Frage: Wie schnell kann der Vortragsrat auf eine Anfrage eingehen, wenn sich eine spezielle Gelegenheit zu einem Vortrag bietet?

Antwort: „*Semper paratus* lautet das Motto der WAHRHEIT“ (*Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, 458: 17). Der Vortragsrat kann jederzeit schnell auf eine Anfrage reagieren. Hiermit meinen wir nicht, dass ein Vortrag sich mit einem speziellen Problem am Ort befassen muss, um für eine bestimmte Gelegenheit das Richtige zu sein. Vielmehr haben wir die Erfahrung gemacht, dass ein Vortrag schnell auf eine Situation abgestimmt werden kann, wenn er die Lehren und die Praxis der Christlichen Wissenschaft erklärt. Hierzu folgen einige Beispiele.

AUF DIE BEDÜRFNISSE DER WELT EINGEHEN

Mumbai, Indien

Die Mitglieder Erster Kirche Christi, Wissenschaftler, in Mumbai begannen das Vortragsjahr, indem sie ihre Gebete auf den Bibelvers Römer 8: 28 gründeten: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ Der Vorsitzende des Vortragskomitees sagte: „Als wir beteten und lauschten, kam uns der Gedanke, dass wir in diesem Vortragsjahr mehr als einen Vortrag und mehr als einen Vortragenden brauchten, denn uns war bewusst, dass das Wort Gottes sich weit verbreiten kann.“

Es eröffneten sich neue Möglichkeiten zu Vorträgen, denn das Vortragskomitee erfuhr, dass Lyle Young aus Ottawa, Kanada, nach Indien kommen würde, um Vorträge zu halten. Sein Vortrag trug den Titel: „Du kannst die Welt verändern - durch Gebet.“ Die Zweigkirche hielt den Titel für ihre Zwecke angebracht und lud Young für Dezember 2008 ein.

„Am Mittwoch, dem 26. November, fand in Mumbai ein Terroranschlag statt, und in der Stadt herrschten Furcht, Wut und Hilflosigkeit“, sagte der Vortragsvorsitzende. „Wir beteten, um zu erkennen, dass die göttliche Liebe mit diesem Vortrag jedem Einzelnen echte Hilfe leistet, dass das Beharren auf Gottes Allheit und Macht das Heilmittel ist und dass sich jeder in der Obhut und Sicherheit der Liebe befindet. Wir wussten, dass wir auf diese Weise den besten Beitrag zur Wiederherstellung von Harmonie und Frieden leisten konnten. Am 4. Dezember hielt der Vortragende ein Vorbereitungstreffen ab, das für den am nächsten Tag stattfindenden Vortrag tonangebend war. Obwohl weitere Terroranschläge angesagt wurden und die Behörden die Bevölkerung angewiesen hatten, zu Hause zu bleiben, konnten wir eine Zuhörerschaft von etwa 150 Besuchern verzeichnen. Der Vortragende flocht heilende Gedanken in seinen Vortrag ein, die auf die Situation in unserer Stadt eingingen.“

Für den 6. Dezember hatte die Zweigkirche einen Vortrag bei „Initiatives of Change“ [Initiativen zum Wandel] vorgesehen, einer internationalen Organisation, die Anfang des 20. Jahrhunderts in England gegründet wurde. Ein Kirchenmitglied sang als Auftakt das Lied „Let No Walls Divide“ [Lass keine Mauern trennen]. Der Vortragende führte aus, dass wir alle eins sind und zuversichtlich beten können und dass die zuständigen Behörden zu richtigen Entscheidungen für das Allgemeinwohl geführt würden. Wir schlossen mit dem Lied „This Is the Time to Pray“ [Jetzt ist es Zeit zum Beten], was großen Anklang fand. Wir hatten 25 Besucher, etwa zwei Drittel der üblichen Zuhörerzahl bei Veranstaltungen dieser Organisation.

Am 7. Dezember begleitete ein Kirchenmitglied den Vortragenden auf einer fünfstündigen Autofahrt nach Panchgani, wo sich der Hauptsitz der „Initiativen zum Wandel“ befindet. Dort wurde ein Seminar für die Streitkräfte abgehalten, und der Zweigkirche wurde die Gelegenheit zu einem Vortrag geboten. Für diejenigen, die nicht genügend Englisch sprachen, wurde der Vortrag auch in Hindi übersetzt. Wir verteilten Broschüren mit dem Gebet des Herrn, der wissenschaftlichen Erklärung des Seins und mit vier Artikeln in Hindi und Englisch, und alle Anwesenden nahmen sie bereitwillig entgegen. Der Vortragende hielt sich dort zwei Tage auf und führte viele Gespräche. Die Direktion von „Initiativen zum Wandel“ äußerte sich anerkennend zu den Ideen der Christlichen Wissenschaft und lud die Kirchenmitglieder auch zu einem Seminar für Geistliche der Streitkräfte am 27. und 28. Februar 2009 ein.

Der Vortragsvorsitzende sagte: „Wir werden die Früchte dieser Vorträge sehen, denn in Jesaja verheißt uns Gott: ‚So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende‘ (Jes 55:11).“

Der Vortragende Lyle Young sagte: „Geistig und kulturell war es für mich ein besonders wertvolles Erlebnis. Es war wunderbar, anderen die Christliche Wissenschaft in einer mir völlig neuen Umgebung näherzubringen.“

Yorba Linda, Kalifornien, USA

Im November 2008 vernichtete oder beschädigte der Freeway-Complex-Brand in Yorba Linda, Brea und Anaheim Hills, Kalifornien, ca. 300 Häuser auf einer Fläche von über 120 km². Ein Mitglied Erster Kirche Christi, Wissenschaftler, in Yorba Linda erzählt, wie ihre Kirche einen Vortrag sponserte, der auf die Katastrophe einging.

„Ginny Luedeman sollte in sieben Tagen in einer nahe gelegenen Stadt einen Vortrag halten. Der Titel lautete: **Ein Zuhause finden ... ,auf Erden wie im Himmel‘**. Mit Zustimmung unseres Vorstands fragten wir Frau Luedeman, ob sie auf ihrem Terminkalender noch Platz für uns hätte. Sie sagte ja.

Unser Vortragskomitee hatte für unseren im Februar vorgesehenen Vortrag erst kürzlich einen Saal ausfindig gemacht. Wir konnten ihn für einen Tag mieten, der in den Terminkalender passte.

Wir fertigten schnell Handzettel an. Die Zeitung hatte eine unvollständige Liste der vom Feuer betroffenen Häuser veröffentlicht, und so verschickten wir Handzettel an diese Adressen. Wir legten auch welche in den Notunterkünften aus, wo die Feuergeschädigten mit Beamten und Versicherungsvertretern zusammentrafen, sowie im Kopierzentrum, bei der Polizei, der Feuerwehr und auf dem Markt.

Der Vortrag wurde von ungefähr 100 Personen besucht. Wir boten Literatur an, eine Liste mit Zitaten aus dem Vortrag und Appetithappen. Wir wollten vor allem Trost spenden. Ein Teenager sagte nach dem Vortrag, er fand die Botschaft des Vortrags sehr passend, denn er sei obdachlos gewesen und sei ein Pflegekind.

Frau Luedemann hatte uns Erlaubnis erteilt, den Vortrag auf Video aufzunehmen, und als Beitrag zur Hilfsaktion setzte der Kameramann sein Honorar herab.

Wir ließen den Vortrag im Lokalfernsehen ausstrahlen. Er war länger als die normale Sendezeit, doch der Sender machte eine Ausnahme und brachte den Vortrag sechs Wochen lang einmal die Woche und sendete ihn jedesmal ungekürzt. Mit Erlaubnis der Vortragenden haben zwei andere Kirchen am Ort den Vortrag auf ihrer Webseite gepostet. Eine der Kirchen berichtete, dass der Vortrag bis heute von vielen US-Staaten und Ländern aus mehr als 900 Mal angeschaut worden sei. Eine neue Interessentin in London fragte die Vortragende per E-Mail, wie sie im geistigen Wachstum besser vorankommen könnte.

Um auf den Vortrag im Kabelfernsehen und online aufmerksam zu machen, gaben wir Anzeigen in der Zeitung auf und verschickten Handzettel an die inzwischen fast vollständige Liste der Feuergeschädigten sowie an die Feuerwehr, Polizei, das Rote Kreuz, an Obdachlosenheime, Schulbeamte und andere.

Wir wandten uns immer an Gott, selbst bei den unbedeutendsten Entscheidungen und auch beim Kontakt mit neuen Leuten. Hindernisse verschwanden und der Weg tat sich auf. Dies wird veranschaulicht durch die Stelle in ‚Wissenschaft und Gesundheit‘ (454:19):

LIEBE inspiriert, erleuchtet, bestimmt und führt den Weg. Rechte Motive geben dem Gedanken Schwingen und dem Reden und Handeln Stärke und Freiheit. Liebe ist die Priesterin am Altar der Wahrheit. Warte geduldig, bis die göttliche LIEBE auf dem Wasser des sterblichen Gemüts schwebt und den vollkommenen Begriff bildet. Geduld ‚soll ihr Werk tun bis ans Ende‘.“

KONTAKTINFORMATIONEN

Bei allgemeinen Fragen über Vorträge können Sie sich gern jederzeit mit uns in Deutsch per E-Mail unter lecture@thebol.com in Verbindung setzen. Oder rufen Sie, wenn Sie Englisch sprechen, den Vortragsrat der Mutterkirche an. Unsere Telefonnummer lautet: +1 617-450-3669.

Postanschrift:
Board of Lectureship
The First Church of Christ, Scientist
210 Massachusetts Avenue P06-10
Boston, MA 02115
USA

WIR MÖCHTEN GERN VON IHNEN HÖREN!

Können Sie von Erfolgen oder von neuen Ideen für die Vortragsarbeit berichten, die Sie gern anderen durch PUBLICLY SPEAKING mitteilen möchten? Dann schreiben Sie uns bitte. Eventuell können wir Ihren Beitrag in einer kommenden Ausgabe von PUBLICLY SPEAKING veröffentlichen.